

**Haushalt 2011 des Kommunalreferates**

- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- **Ziele**
- **Produkte**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 05391

3 Anlagen

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses vom 18.11.2010 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Stichwort</b>	Aufstellung des Haushaltsplanes 2011
<b>Anlass</b>	Fachausschussberatungen zum Haushaltsplanentwurf 2011
<b>Inhalt</b>	Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt für den Bereich des Kommunalreferates, Produktbudgets 2011, Ziele 2011, Änderung von Produktbeschreibungen
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt für den Bereich des Kommunalreferates werden zur Kenntnis genommen.</li><li>2. Die vom Stadtrat am 29.07.2009 beschlossenen Stadtratsziele 2010 für Kommunalreferat werden für das Jahr 2011 übernommen und bestätigt. Die Referats- und Handlungsziele für das Jahr 2011 werden zur Kenntnis genommen.</li><li>3. Dem aktualisierten Produktplan des Kommunalreferates mit den ausgewiesenen Produkten und Produktleistungen wird in der vorliegenden Fassung gemäß Anlage 3 zugestimmt. Die Änderung der Produktbeschreibung für das Produkt „Bodenordnung“ gemäß Anlage 2 wird zur Kenntnis genommen.</li></ol>
<b>Gesucht werden kann auch nach:</b>	Fachausschussberatungen zum Haushalt 2011

<b>I. Vortrag der Referentin</b>	
1. Ausgangssituation	1
2. Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt	2
2.1 Teilfinanzhaushalt Kommunalreferat	2
2.2 Teilfinanzhaushalt Zentrale Ansätze	4
2.3 Teilfinanzhaushalt Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“	5
2.4 Teilergebnishaushalt Bereich Kommunalreferat (einschl. Anteil Zentrale Ansätze und Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“)	5
3. Umsetzung des 4. Haushaltssicherungskonzeptes sowie der Sonderkonsolidierung 2011	7
3.1 Das 4. Haushaltssicherungskonzept	7
3.2 Sonderkonsolidierung 2011 in Höhe von 40 Mio. € (Anteil Kommunalreferat 1.320.000 €)	7
4. Ziele 2011	8
5. Änderung von Produktbeschreibungen und Aktualisierung des Produktgesamtplans des Kommunalreferates	9
5.1 Änderung der Produktbeschreibung beim Produkt „Bodenordnung“	9
5.2 Aktualisierung Produktplan	9
6. Beteiligung des Direktoriums und der Stadtkämmerei	9
7. Beteiligung der Bezirksausschüsse	10
8. Unterrichtung der Korreferentin	10
9. Beschlussvollzugskontrolle	10
<b>II. Antrag der Referentin</b>	<b>10</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>10</b>

## **Haushalt 2011 des Kommunalreferates**

- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- **Ziele**
- **Produkte**

Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 05391

3 Anlagen

### **Beschluss des Kommunalausschusses vom 18.11.2010 (VB)**

Öffentliche Sitzung

## **I. Vortrag der Referentin**

### **1. Ausgangssituation**

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf 2011 wurde erstmals seit 1993 nicht mehr ausgehend vorher vom Stadtrat festgelegter Eckwerte entwickelt, nachdem im Rahmen der Weiterentwicklung des Münchner Kommunalen Rechnungswesens (MKRw) am 24.03.2010 durch den Stadtrat entschieden wurde, auf einen Eckdatenbeschluss künftig zu verzichten. Stattdessen wurden in Zusammenarbeit zwischen der Stadtkämmerei und dem Kommunalreferat

- auf Basis der Ist-Werte des Haushaltsjahres 2009,
- zuzüglich der im Rahmen einer Modellrechnung ermittelten Veränderungen
- und unter Berücksichtigung der Vorgaben des 4. Haushaltskonsolidierungskonzeptes

verwaltungsintern verbindliche Budgetvorgaben für das Kosten-/Aufwands-/Auszahlungsbudget für das Haushaltsjahr 2011 vereinbart und die voraussichtlichen Erlöse/Erträge/Einzahlungen für das Haushaltsjahr 2011 festgelegt. Auf dieser Grundlage erfolgte eine produktorientierte Detailplanung die jeweils das komplette Aufgabenspektrum des Kommunalreferates unter Einhaltung der vorher vereinbarten Budgetvorgabe abdeckt.

Zusätzlich hat der Stadtrat am 23.06.2010 für das Haushaltsjahr einen Sonderkonsolidierungsbeitrag für das Kommunalreferat in Höhe von 1.320.000 € mit einem dauerhaft wirksamen Betrag in Höhe von 495.000 € festgelegt und bestimmt, dass dieser zum 2. Nachtragshaushaltsplan 2011 in konkrete Veranschlagungen umzusetzen ist. Im vorliegenden

Entwurf des Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt des Kommunalreferates ist dieser Sparbeitrag bereits berücksichtigt.

Der Haushaltsplanentwurf 2011 wurde am 27.10.2010 von der Stadtkämmerei dem Stadtrat vorgelegt und von dort zu Beratungen über die einzelnen Teilhaushalte in die Fachausschüsse verwiesen. Hierzu wurde von der Stadtkämmerei u.a. der Haushaltsband „Entwurf Haushaltsplan 2011, Teilhaushalt Kommunalreferat“ verteilt. Die im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2011 veranschlagten Ansätze für den Bereich des Kommunalreferates sind mit der Stadtkämmerei abgestimmt. Es besteht daher insoweit kein Dissens zu den vorgeschlagenen Ansätzen.

Für den Bereich des Kommunalreferates wurden in 2010 für das Haushaltsjahr 2011 bisher keine Finanzierungsbeschlüsse gefasst, die unter dem am 24.03.2010 festgelegten Finanzierungsvorbehalt stünden.

## 2. Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt

Der Teilfinanzhaushalt gibt den Zufluss und die Beanspruchung von liquiden Mitteln und im Ergebnis die Veränderung des Finanzmittelbestands am Ende der Planungsperiode wieder („Cash-flow“). Der vollständige Teilfinanzhaushalt enthält neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Der Teilfinanzhaushalt kann zwischen den Ansätzen für das Kommunalreferat unmittelbar (mit Jubiläumsstiftung Alte Heimat) und den für die sog. „Zentralen Ansätze“ (Allgemeines Grundvermögen und Sondermaßnahmen mit eigener Sonderfinanzierung) unterteilt werden.

### 2.1 Teilfinanzhaushalt Kommunalreferat

	Ist 2009	Haushaltsplanentwurf 2011	Unterschied
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	50.057.888 €	50.159.300 €	+101.412 €
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	54.628.598 €	42.468.000 €	-12.160.598 €
davon			
Personalauszahlungen	24.427.388 €	25.876.200 €	+1.448.812 €
Auszahlungen für Sachleistungen	30.201.210 €	16.591.800 €	-13.609.410 €
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-4.570.710 €	+7.691.300 €	+12.262.010 €
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	21.084 €	0 €	-21.084 €
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	7.098.534 €	39.234.100 €	+32.135.566 €

### **a) Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Im Haushaltsplanentwurf 2011 veranschlagt sind insgesamt 2.623.000 € Mehreinnahmen als dauerhafter Beitrag zur Haushaltskonsolidierung nach dem 4. HSK 2007-2011. Einmalige Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2009 wurden jedoch als Ist-Korrektur der ansonsten zu hohen Ausgangsbasis 2009 für das Planjahr 2011 berücksichtigt (z.B. ein einmalig kapitalisierter Pachtertrag in Höhe von 916 T€ für die Zwischennutzung eines städt. Grundstück als Busparkplatz bis zur Fertigstellung des ZOB gemäß KA vom 16.06.2005 oder Mehrerlöse aus Holzverkauf über Hiebsatz bei der Forstverwaltung nach Sturmwurf u.a.).

### **b) Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Die Ansätze für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sinken um 12,1 Mio. € gegenüber der Ist-Basis 2009. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass im HJ 2009 auch der ausbezahlte Investitionszuschuss an die DTGH zur Mindestsanierung des Deutschen Theaters in Höhe von 8 Mio. € enthalten ist (im Haushaltsplanentwurf 2011 wird dieser im Investitionsbereich veranschlagt) und daher als Ist-Korrektur auf das Basisjahr 2009 zu berücksichtigen war. Daneben gibt es noch weitere Ist-Korrekturen zu 2009 aus Auszahlungen auf Grund zweckgebundener Mehreinnahmen (z.B. die oben erwähnten Holzmehrerlöse müssen zuerst durch kostenverursachende Holzernte gewonnen werden). Zusätzlich zu korrigieren sind auch die einmaligen aus zentralen Mitteln erfolgten Finanzierungen 2009. Schließlich sind aber auch der Sonderkonsolidierungsbeitrag 2011 (1,3 Mio. €) und der Konsolidierungsbeitrag aus dem 4. HSK als Ansatzkürzungen enthalten.

Die Personalauszahlungen steigen nur deshalb um 1,4 Mio. €, weil eine bereits erfolgte Kürzung von Altersteilzeitrückstellungen vom POR wieder rückgängig gemacht wurde. Kleinere Veränderungen sind auch hier durch Korrekturen zur niedrigeren Ist-Basis 2009 entstanden.

Der planmäßige Überschuss aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt somit rund 7,7 Mio. €.

### **c) Investitionen**

Die Planung für die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit findet ausschließlich auf Grundlage des mit Beschluss des Stadtrates vom 28.07.2010 festgelegten Mehrjahresinvestitionsprogramms 2010-2014 statt. Für alle veranschlagten Investitionsmaßnahmen liegen die entsprechenden Veranschlagungsvoraussetzungen (§ 12 Abs. 3 KommHV-Doppik) vor. Die vom Stadtrat am 28.07.2010 beschlossenen Kürzungen der Investitionsmaßnahmen sind im vorliegenden Haushaltsplanentwurf umgesetzt. Wie oben unter Buchstabe b) dargestellt, liegen die Planwerte für Auszahlungen im Investitionsbereich deutlich höher, als die späteren tatsächlichen Auszahlungen, weil der Investitionszuschuss an die DTGH für die Mindestsanierung des Deutschen Theaters im Investitionsbereich veranschlagt und aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgereicht wird (Ansatz 2011 für Mindestsanierung: 29 Mio. €).

## 2.2 Teilfinanzhaushalt Zentrale Ansätze

Die sog. Zentralen Ansätze (Buchungskreis Allgemeine Personal- und Finanzwirtschaft) werden gemeinschaftlich von der Stadtkämmerei, dem Personal- und Organisationsreferat, dem Planungsreferat und dem Kommunalreferat bewirtschaftet. Die Zentralen Ansätze im Bereich des Kommunalreferates umfassen neben dem Allgemeinen Grundvermögen auch die gesondert finanzierten Sonderprojekte (Riem, Theresienhöhe, Freiham u.a.) und Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen (Ackermannbogen, Funkkaserne u.a.). Hier sind größere finanzwirtschaftliche Schwankungen von Jahr zu Jahr, in Abhängigkeit vom jeweiligen Projektstatus und -verlauf, unvermeidbar (z.B. Beendigung der Zwischennutzungsverhältnisse und damit Wegfall der Erträge und Beginn der Freimachung und damit Anfall der Aufwendungen). Daher ist eine passende Kalkulation in zeitlicher Hinsicht oftmals nur schwer, manchmal überhaupt nicht zutreffend zu bewerkstelligen. Im längeren Projektverlauf übertreffen jedoch in der Regel die über die Grundstücksveräußerungen erzielten Erlöse die aufgewendeten Kosten einer Gesamtmaßnahme deutlich (vgl. Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 08.07.2010 zum Ergebnis des Projekts Theresienhöhe).

	Ist 2009	Haushaltsplan- entwurf 2011	Unterschied
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	28.116.764 €	13.983.600 €	-14.133.164 €
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	14.516.588 €	12.745.100 €	-1.771.488 €
davon			
Personalauszahlungen	0 €	0 €	+0 €
Auszahlungen für Sachleistungen	14.516.588 €	12.745.100 €	-1.771.488 €
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	+13.600.176 €	+1.238.500 €	-12.361.676 €
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	97.009.466 €	228.950.000 €	+131.940.534 €
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	127.489.490 €	153.695.000 €	+26.205.510 €

### a) Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen sinken um 14 Mio. € gegenüber 2009. Dieser Betrag ergibt sich vor allem aus dem Rückgang von Zinseinnahmen und der Korrektur überplanmäßiger Mehreinzahlungen. Dies sind vor allem: Einnahme in Höhe von rd. 2,0 Mio. € aus einem kapitalisierten Erbbauzins (Flst. Scheidpatz/Belgradstraße - siehe VV 28.10.2009), Einnahme in Höhe von 2,0 Mio. € für die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen (für Infrastrukturmaßnahmen beim Bau der Allianz Arena) und Einnahme in Höhe von 2,2 Mio. € aus dem Abschluss des Umlegungsverfahrens Brieger Str. und Stahlstraße. Darüber hinaus

sind gegenüber 2009 bei der Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne durch den Beginn der Abbrucharbeiten alle Zwischennutzungseinnahmen entfallen.

### **b) Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Die Auszahlungen gehen gegenüber 2009 zurück, weil auch die Ausgaben aus der Zwischennutzung entfallen (z.B. Strom, Heizung, Wasser u.a.). Nachträgliche Grunderwerbskosten für bereits abgeschlossene Grundstücksgeschäfte, die 2009 angefallen sind, werden 2011 natürlich nicht mehr veranschlagt.

### **c) Investitionen**

Nachdem angesichts der schlechten Wirtschaftslage in Folge der Finanzmarktkrise, aber auch angesichts noch fehlendem Baurechts, die Grundstücksgeschäfte bei den großen Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen, Funkkaserne und Freiham in den Jahren 2009 und 2010 zurückgestellt werden mussten, sind die Einzahlungserwartungen für 2011 nun deutlich positiver. Einen großen Posten (63,2 Mio. €) bilden in den Einzahlungen und Auszahlungen jedoch die im kommenden Jahr fällig werdenden Wertpapiere aus den ehemaligen Sonderrücklagen der Sonderprojekte, die jedoch zur Sicherstellung des Bedarfs gemäß Einnahmen-/Ausgabenblockschätzung temporär (i.d.R 1 Jahr) wiederangelegt werden müssen. Die Fälligkeit ist somit eine Einzahlung und die ebenso hohe Wiederanlage die Auszahlung. Diese Prolongation wurde im früheren kameralen Haushalt nicht veranschlagt, weil sie keine Vermögensveränderung umfasst, wird nun aber im Finanzhaushalt ausgewiesen, weil die Transaktion kaufmännisch jeweils eine Einzahlung und Auszahlungen darstellt.

## **2.3 Teilfinanzhaushalt Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“**

Die dritte Komponente im Teilhaushalt der Kommunalreferates bildet die Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“. Diese wird als nichtrechtsfähige Stiftung mit Sondervermögen und mit einer eigenen Stiftungsrücklage geführt. Die Einzahlungen übersteigen 2011 wieder die Auszahlungen um rund 20 T€. Die aus diesen Überschüssen gebildete Sonderrücklage ist mittlerweile als Reserve für größere Instandsetzungsmaßnahmen voll ausreichend. Nachdem diese Stiftung seit Jahren ohne nennenswerte Besonderheiten bewirtschaftet wird, kann hier auf eine vergleichende Darstellung des Finanzhaushalts 2009 und 2011 verzichtet werden.

## **2.4 Teilergebnishaushalt Bereich Kommunalreferat (einschl. Anteil Zentrale Ansätze und Jubiläumsstiftung „Alte Heimat“)**

Der Ergebnishaushalt bildet auf der Grundlage der doppelten Buchführung die Ressourcenfinanzierung und den Ressourcenverzehr über Erträge und Aufwendungen vollständig ab. Damit beinhaltet der Teilergebnishaushalt auch alle Aufwendungen und Erträge, die keinen Geldfluss zur Folge haben, wie die Abschreibungen auf das Anlagevermögen, interne Zinsaufwendungen (kalkulatorische Zinsen) und Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (innere Verrechnungen), Pensionsrückstellungen sowie die Steuerungsumlage. Der vollständige Teilergebnisplan für den Bereich des Kommunalrefe-

rates ist im Band „Entwurf Haushaltsplan 2011, Teilhaushalt Kommunalreferat“ enthalten. Die einzelnen Teilhaushalte der Referate werden zusammen mit dem Buchungskreis „Allgemeine Personal- und Finanzwirtschaft“ (Zentrale Ansätze) zu einem gesamtstädtischen Ergebnishaushalt konsolidiert. Die Zentralen Ansätze bilden zusammen mit verschiedenen weiteren zentralen Positionen (z.B. Steuern, Pensionszahlungen) diesen Bereich „Allgemeine Personal- und Finanzwirtschaft“.

Nachfolgend wird stark komprimiert der Teilergebnishaushalt für das Kommunalreferat einschließlich der Jubiläumstiftung Alte Heimat und den Anteilen des Kommunalreferates an den Zentralen Ansätzen dargestellt. Die Abbildung umfasst damit alle Erträge und Aufwendungen im Bereich des Kommunalreferates:

<b>Ertrags-/ Aufwandsarten</b>	<b>Summe 2011</b>	<b>Anteil am Budget</b>
zahlungswirksame Erträge	66.400.000 €	43,91%
kalk. Erträge (Zinsen)	1.172.000 €	0,78%
Steuerungsumlage	4.919.000 €	3,25%
ILV (einschl. Kostenmiete)	48.905.000 €	32,34%
Sonstige Erträge <sup>1</sup>	29.824.000 €	19,72%
<b>Gesamtertrag</b>	<b>151.220.000 €</b>	<b>100,00%</b>
Personalaufwand (einschl. Pensionsrückst.)	41.147.000 €	19,00%
Sachaufwand	31.526.000 €	14,56%
kalk. Kosten (Zinsen, Abschreibungen davon kalk. Zinsen 109.065.000 €)	129.075.000 €	59,59%
Steuerungsumlage	3.083.000 €	1,42%
ILV	9.305.000 €	4,30%
Sonstige Aufwendungen <sup>2</sup>	2.452.000 €	1,13%
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>216.588.000 €</b>	<b>100,00%</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-65.368.000 €</b>	
<b>nachrichtlich:</b>		
<b>Ergebnis ohne kalkulatorische Zinsen (z. Z. 4,5 %)</b>	<b>+43.697.000 €</b>	

Ein vergleichende Darstellung zu den Werten vorangegangener Haushaltsjahre ist nicht informativ, weil sich gerade im Bereich der nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (v.a. kalk. Kosten, ILV, Rückstellungen) hohe Veränderungen in den einzelnen

1 v. a. aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen und Mehrerlöse über Buchwert bei Grundstücksgeschäften

2 v. a. Verluste aus dem Verkauf von Vermögen unter Buchwert (z.B. beim geförderten Wohnungsbau, reprivat. Vorkaufsrechtsanwesen), unentgeltliche Wertabgabe (beim BgA Tiefgarage Eichstätterstr.)

Jahren ergeben, die nicht ursächlich mit der Leistungserstellung zusammenhängen. Allein die Pensionsrückstellungen sind im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2011 um 3,1 Mio. € höher als das Ergebnis 2009.

### **3. Umsetzung des 4. Haushaltssicherungskonzeptes sowie der Sonderkonsolidierung 2011**

#### **3.1 Das 4. Haushaltssicherungskonzept**

Nach dem Beschluss des Stadtrates vom 14.12.2005 hat das Kommunalreferat für das Haushaltsjahr 2010 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 1.627.000 € zu erbringen. Davon sind 1.555.000 € in Form von Mehreinnahmen bei Mieten und Pachten zu erbringen und 72.000 € anrechenbare Einsparungsleistungen der zentralen Dienstleister. Die zur Umsetzung dieser Vorgabe eingeleiteten Maßnahmen sind in der Vorlage „4. Haushaltssicherungskonzept, Feinkonzept 2011“ (ebenfalls in diese Sitzung eingebracht) differenziert vorgestellt. Die Konsolidierungsbeiträge 2011 sind in den vorliegenden Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt sowie in den betroffenen Produkten umgesetzt.

#### **3.2 Sonderkonsolidierung 2011 in Höhe von 40 Mio. € (Anteil Kommunalreferat 1.320.000 €)**

In der Vollversammlung am 23.06.2010 (Lagebericht zur Finanzsituation) hat der Stadtrat neben einer Sonderkonsolidierung in Höhe von insgesamt 40 Mio. € für das Jahr 2010 eine weitere Sonderkonsolidierung für das Jahr 2011 in gleicher Höhe beschlossen. Die jeweils auf die Referate entfallenden anteiligen Beträge wurden über den 1. Nachtrag zum Haushaltsplan 2010 festgelegt. Das Kommunalreferat hat einen Beitrag von 1.320.000 € zu leisten, der zu 37,5 % = 495.000 € als dauerhafte Einsparung zu erbringen ist. Die restlichen 825.000 € sind einmalig aus dem Sachaufwand einzusparen, wobei die Referate 25 % ihres Konsolidierungsanteils aus ihrem Restefond erbringen können (25 % aus 1.320.000 € = 330.000 €).

Die Konsolidierungsbeiträge (dauerhaft sowie einmalig) werden in Höhe von 990.000 € über Einsparungen beim Bauunterhalt für die städtischen Liegenschaften (unbebaute und bebaute Grundstücke, Wohnungen) vorgenommen. Das Kommunalreferat strebt an, durch den Verkauf unwirtschaftlicher Anwesen (Beschluss des Kommunalausschusses vom 15.07.2004) und dem sukzessiven Verkauf der städtischen Parkhäuser (zunächst steht der Abgang des Parkhauses Hildegardstraße an, siehe Beschluss der VV vom 28.07.2010) die Ausgaben für den Bauunterhalt und die Betriebskosten zu reduzieren.

Außerdem werden im Verkaufsfalle Erlöse für diese Objekte realisiert, die die Einnahmenseite des städtischen Haushaltes verbessern.

Zusätzlich werden Standardreduzierungen bei Bauunterhaltsmaßnahmen für unbebaute Grundstücke (reduzierter turnusmäßiger Pflegeaufwand) zu den geforderten Einsparereffekten führen.

Die noch verbleibenden Bauunterhaltungsmittel decken jedoch schon seit Jahren ohnehin nur den aller notwendigsten Erhaltungsaufwand am städtischen Wohnungsbestand ab; es muss aber darauf hingewiesen werden, dass damit nachteilige Auswirkungen auf die Bausubstanz und den Werterhalt sowie die Mieteinnahmen nicht ausgeschlossen werden können. Das Kommunalreferat ist jedoch bestrebt, die Finanzierung erforderlicher Bau-maßnahmen sicher zu stellen.

Die restlichen 330.000 € werden aus dem Restfond des Kommunalreferates erbracht .

#### 4. Ziele 2011

Mit einer Reihe von Entscheidungen hat der Stadtrat Vorgaben zu den jährlichen Zielsetzungen für die Referate und die systemgerechte Verknüpfung der Ziele mit den Produkten im Kontext des neuen produktorientierten doppischen Haushaltsplans getroffen. Dazu sind jährlich Stadtrats- und Referatsziele zur grundsätzlichen strategischen Ausrichtung zu bilden und weiterzuentwickeln sowie konkrete operationale Einzelvorhaben in Form von Handlungszielen festzulegen. Diese Ziele müssen folgerichtig rechtzeitig in die Produktplanung (Leistungsmengen, Qualitäten, Wirkungen, Finanzen) so integriert werden, dass sie mindestens mittelbar die Produkterstellung des jeweiligen Vollzugsjahres noch beeinflussen können. Dies setzt aber voraus, dass spätestens im Zeitpunkt der Haushaltsplanung die Ziele für das jeweilige Planjahr feststehen.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 24.03.2010 auf Vorschlag der Stadtkämmerei entschieden, dass Gegenstand der Fachausschussberatungen zum Haushaltsplan auch die Ziele für dieses Planjahr sein sollen. Dieser Zeitpunkt ist aus Sicht des Kommunalreferates der für die Festlegung der Ziele spätest mögliche Zeitpunkt. Eine freiwillige frühere Behandlung schließt diese Stadtratsentscheidung aber auch nicht aus. Dennoch hat das Kommunalreferat in Hinblick auf eine stadtweite einheitliche Vorgehensweise aller Referate auf eine Vorlage der Ziele im Juli, so wie dies mit Beschluss des Stadtrates vom 23.07.2003 vom Stadtrat schon einmal festgelegt worden war, verzichtet.

Die Ziele des Kommunalreferats für das Jahr 2011, die in Anlage 1 dargestellt sind, bestehen aus Stadtrats-, Referats- und Handlungszielen.

Die strategischen Ziele (**Stadtrats- und Referatsziele**) wurden mit Beschluss vom 29.07.2009 für das Jahr 2010 überarbeitet und nun für das Jahr 2011 fortgeschrieben. Die Festlegungen des Integrierten Handlungsprogramms „Klimaschutz in München“ und der „PERSPEKTIVE MÜNCHEN“ vom 17.12.2008 sowie die mit dem „Münchner Facility Management (mfm)“ intendierten Bestrebungen zu mehr Nachhaltigkeit, wirtschaftlicheren Handeln und intensiviere Kunden- und Serviceorientierung sind somit bereits in diesen Zielvorgaben enthalten. Eine inhaltliche Anpassung der Stadtrats und Referatsziele für das Jahr 2011 ist aus Sicht des Kommunalreferates daher nicht erforderlich.

Anlage 1 beinhaltet auch die **Handlungsziele** für das kommende Jahr. Insgesamt wurden bei 18 Produkten 26 Handlungsziele definiert. Aufgrund des breiten Aufgabenspektrums im Kommunalreferat und den vielen beteiligten Organisationseinheiten handelt es sich um ein ausgewogenes Verhältnis. Angesichts der schwierigen Finanzlage der Stadt können

aber darüber hinaus keine zusätzlichen Ziele mehr verfolgt werden, die eine gesondert bereitzustellende Finanzierung benötigen würden.

## **5. Änderung von Produktbeschreibungen und Aktualisierung des Produktgesamtplans des Kommunalreferates**

### **5.1 Änderung der Produktbeschreibung beim Produkt „Bodenordnung“**

Das Produkt Bodenordnung war bisher als stadtinternes „Serviceprodukt“ klassifiziert. Im Rahmen der Bodenordnung werden zwar auch stadtintern Leistungen erbracht (z.B. Grundstücksvermessung); der seinerzeitigen Argumentation für das Produkt „Geoinformation“ folgend, dass bereits teilweise nach außen erbrachte Leistungen insgesamt für eine Bestimmung als „klassisch nach außen gerichtetes Produkt“ ausschlaggebend ist, sollte die Kategorie (passend zum Produkt „Geoinformation“) hin zu einem „klassischen Produkt“ angepasst werden. Zusätzlich wurde in die Kurzbeschreibung die „Vertretung der Landeshauptstadt München bei Abmarkungen an städtischen Grundstücken“ (gesetzliche Aufgabe nach dem Vermessungs- und Katastergesetz sowie Abmarkungsgesetz) und „Tätigkeiten im Rahmen der Flurbereinigung“ neu eingefügt, weil diese Aufgaben bislang zwar immer ausgeführt, aber in die Produktbeschreibung nicht aufgenommen worden waren. Die geänderte Produktbeschreibung ist als Anlage 2 dieser Beschlussvorlage beigefügt.

### **5.2 Aktualisierung Produktplan**

In der Vergangenheit hat es diverse Anpassungen an den Produkten des Kommunalreferates gegeben (z.B. Umbenennung der „Landwirtschaftliche Betriebe“ in „Stadtgüter München“ in 2009), ohne dass der vom Stadtrat festzulegende Produktgesamtplan für das Kommunalreferat entsprechend angepasst worden wäre. Dies wird nun nachgeholt. Der aktualisierte vollständige Produktplan mit aktueller Numerik ist als Anlage 3 dieser Vorlage beigefügt. Die Produktdatenblätter werden bereits nach diesem Produktplan erstellt.

## **6. Beteiligung des Direktoriums und der Stadtkämmerei**

Das Direktorium und die Stadtkämmerei haben gegen diese Beschlussvorlage keine Einwendungen erhoben.

## **7. Beteiligung der Bezirksausschüsse**

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses .

## **8. Unterrichtung der Korreferentin**

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Ulrike Boesser wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

## **9. Beschlussvollzugskontrolle**

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die endgültige Entscheidung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2011 in der Vollversammlung des Stadtrates am 15.12.2010 getroffen wird.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Der Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt für den Bereich des Kommunalreferates werden zur Kenntnis genommen.
2. Die vom Stadtrat am 29.07.2009 beschlossenen Stadtratsziele 2010 für Kommunalreferat werden für das Jahr 2011 übernommen und bestätigt. Die Referats- und Handlungsziele für das Jahr 2011 werden zur Kenntnis genommen.
3. Dem aktualisierten Produktplan des Kommunalreferates mit den ausgewiesenen Produkten und Produktleistungen wird in der vorliegenden Fassung gemäß Anlage 3 zugestimmt. Die Änderung der Produktbeschreibung für das Produkt „Bodenordnung“ gemäß Anlage 2 wird zur Kenntnis genommen.
4. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
2. Bürgermeisterin

Gabriele Friderich  
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III.  
über den Stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
Stadtkämmerei-HAII / 1  
z.K.
- V. Wv. Kommunalreferat - Geschäftsleitung - GL2

### **Kommunalreferat**

I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An  
Direktorium-I-CS  
die Abteilung Liegenschaftsverwaltung  
die Abteilung Recht und Verwaltung  
die Abteilung Grundstücksverkehr  
das Vermessungsamt  
das Bewertungsamt  
die Forstverwaltung  
die Geschäftsleitung – GL 1  
die Geschäftsleitung – GL 4  
die Innenrevision  
den Referatspersonalrat  
z.K.

Am \_\_\_\_\_  
I.A.

Schwarz